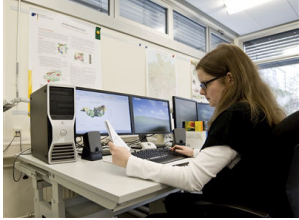


Geomatiker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im öffentlichen Dienst sowie in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	3 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Geomatiker/innen beschaffen Geodaten, indem sie selbst Vermessungen durchführen oder vorhandene geografische Informationen von anderen Anbietern beziehen. Mithilfe spezieller Software verarbeiten sie die Daten zu Karten und Grafiken, dreidimensionalen Darstellungen und multimedialen Anwendungen. Sie heben besondere Eigenschaften räumlicher Gegebenheiten hervor, modellieren Veränderungsprozesse und visualisieren Pläne. Auch beraten sie Kunden hinsichtlich der benötigten Menge und Art der Daten, der optimalen Darstellung und der Schlussfolgerungen, die sich z.B. für die Standortplanung ergeben.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Geomatiker/innen finden Beschäftigung

- in Behörden des Vermessungswesens
- in Unternehmen der Geoinformationswirtschaft
- in Verlagen für Kartografie

Arbeitsorte:

Geomatiker/innen arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen

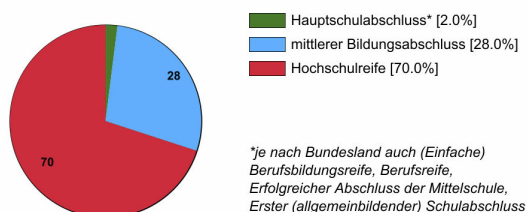
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Freien
- im Homeoffice bzw. mobil

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

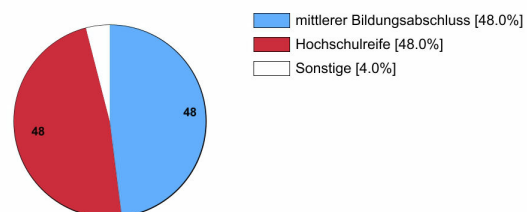
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Verwaltungen überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein, Industriebetriebe wählen vor allem Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** oder **Hochschulreife** aus.

Ausbildungsanfänger/innen 2021 (in %)



Ausbildungsbereich öffentlicher Dienst

Ausbildungsanfänger/innen 2021 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Übertragen von Daten in grafische Darstellungen, beim Zusammenführen von Daten aus verschiedenen Datenbanken und Auswerten von Geodaten)
- Räumliches Vorstellungsvermögen und zeichnerische Befähigung (z.B. beim Anfertigen von Skizzen und Zeichnungen zu Geländeaufnahmen)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim exakten Positionieren und Bedienen von Vermessungsgeräten an wechselnden Messpunkten)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für das Berechnen von Fläche, Höhe, Lage und Volumen aus Geodaten)
- Erdkunde/Geografie (z.B. für das Auswerten bzw. Beschreiben geografischer Karten)
- Informatik (z.B. zur Datenerfassung und Programmierung von Systemeinstellungen)
- Deutsch (z.B. um die Visualisierungen textlich zu erläutern)
- Physik (z.B. zur Visualisierung von Geodaten)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 673 (Ingenieurbüros), € 1.087 (öffentlicher Dienst)
- 2. Ausbildungsjahr: € 843 (Ingenieurbüros), € 1.141 (öffentlicher Dienst)
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.012 (Ingenieurbüros), € 1.191 (öffentlicher Dienst)

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

